

---

FDP Kelkheim

## **FDP MEINUNG ZUR SANIERUNG DES GEISTERHAUS IN DER HAUPTSTRASSE**

04.11.2023

---

Die Fraktion der FDP ist sich bewusst, dass nach dem Kauf des denkmalgeschützten Gebäudes in der Hauptstraße auch eine Restaurierung des Hauses erfolgen muss.

Allerdings ist sie nicht überzeugt von den Vorstellungen und Plänen der Verwaltung und anderer Fraktionen, wie hierzu vorgegangen werden soll. Daher wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 31. Oktober 2023 ein entsprechender Antrag auch abgelehnt.

Zunächst monieren wir den Zeitdruck, unter dem hier wieder einmal eine weitreichende Entscheidung getroffen werden soll. Das Haus ist bereits seit zwei Jahren im Eigentum der Stadt.

Aber erst jetzt hat man plötzlich festgestellt, dass manche Förderprogramme bald auslaufen.

Schon öfter wurde von der FDP Fraktion darauf hingewiesen, dass Fördergelder allein kein Grund sein können, irgendwelche Projekte umzusetzen. Schließlich handelt es sich hier auch um Steuergelder, mit denen verantwortlich umgegangen werden muss. Und da ist es auch kein

Argument, dass bei Nichtinanspruchnahme andere Städte und Gemeinden diese Mittel abrufen.

Entscheidungen für Kelkheim sind hier nach bestem Wissen und vor allem Gewissen zu treffen.

Ein Hauptgrund für die Ablehnung ist, dass nicht geklärt ist, wie das „Geisterhauses“ und

der  
vorgesehene Anbau genutzt werden soll . Auch hier gehen die Erwartungen ständig  
zurück, von  
Stadtarchiv über Bürgerbüro und Bürger Treff bis hin zur Beratungsstelle für Ausländer  
und  
Integrationsbeirat. Wenn in einem Änderungsantrag anderer Fraktionen jetzt schon davon  
gesprochen wird, die Räume in dem Altbau teilweise als Lagerfläche zu benutzen, scheint  
man sich  
auch bei den Befürwortern einer Komplettsanierung nicht im Klaren über die spätere  
Verwendung zu  
sein. Dass die Räumlichkeiten im Altbau eine sinnvolle Verwendung hergeben, ist nicht  
erkennbar  
und wird von der FDP Fraktion auch in Frage gestellt. Behindertengerecht wäre wohl  
sowieso nur ein  
Anbau.

Es stellt sich also die Frage, warum hier ein Betrag von 1,5 Mio. Euro investiert werden  
soll, um zwar  
das Stadtbild zu verschönern, allerdings in einem Anbau lediglich ca. 30 qm und zwei  
Toiletten richtig  
nutzen zu können.

Wir hätten erwartet, dass von der Verwaltung auch einmal Alternativen erarbeitet werden  
und sich  
nicht ausschließlich auf die aufwendige und teure Sanierung mit Anbau konzentriert wird.  
So hätte  
man sich auch vorstellen können, das Gebäude zunächst von innen zu stabilisieren und  
von außen so  
zu bearbeiten, dass es den Ansprüchen des Denkmalschutzes entspricht. Das heißt, das  
Fachwerk  
freizulegen und die Außenfassade zu sanieren und ein neues Dach und neue Fenster  
einzubauen.  
Gleichzeitig hätte man eingehend prüfen sollen, ob das an den Altbau anschließende  
Wohnhaus

ebenfalls hätte erhalten werden können. Mit dieser insgesamt wahrscheinlich kostengünstigeren Lösung wäre die optische Aufwertung ausreichend darzustellen. Über eine weitere, insbesondere nutzungsbezogene Sanierung kann dann später immer noch entschieden werden. Dieser Vorschlag scheint auch besser zu der Haushaltssituation zu passen, die sich für 2024 in Kelkheim ergeben wird. Die FDP Fraktion wartet schon auf folgende Schlagzeilen: Stadt erhöht Grundsteuer, und darunter: Das „Geisterhaus“ wird für 1,5 Millionen Euro saniert.